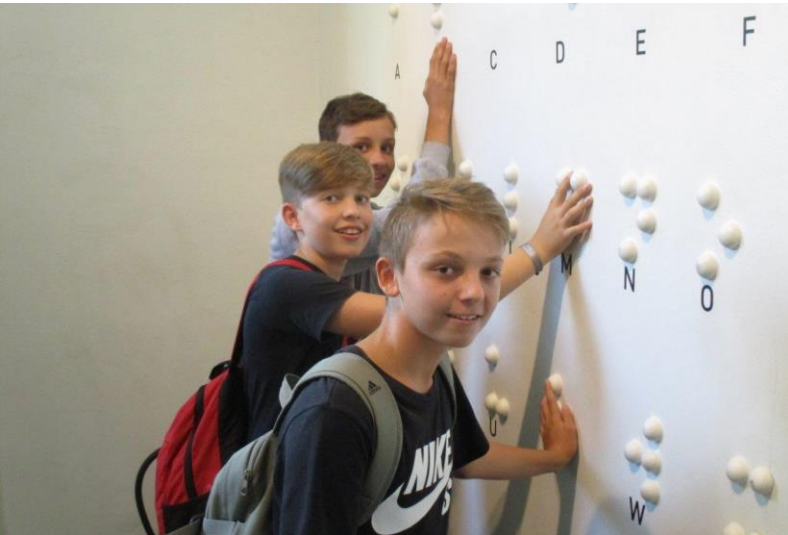


## Dialoge im Hamburger Hafen

**Am 16. August 2018 fuhr die Klasse 8c mit Frau Lücht und Herrn Sturm nach Hamburg. In der Speicherstadt besuchten die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung „Dialog im Dunkeln®“ und erkundeten den Hafen auf einer Schiffsrundfahrt.**

TEXT: Klasse 8c

BILDER: Openstreetmap; K. Lücht, B. Sturm (NGO)



Hamburg hat etwas zu bieten. Das dachten auch wir uns gleich zu Beginn dieses Schuljahres. Mit dem Zug ging es in die Hafencity an der Elbe. Ziele waren das Dialoghaus in der Speicherstadt, der Stintfang und der Hafen.

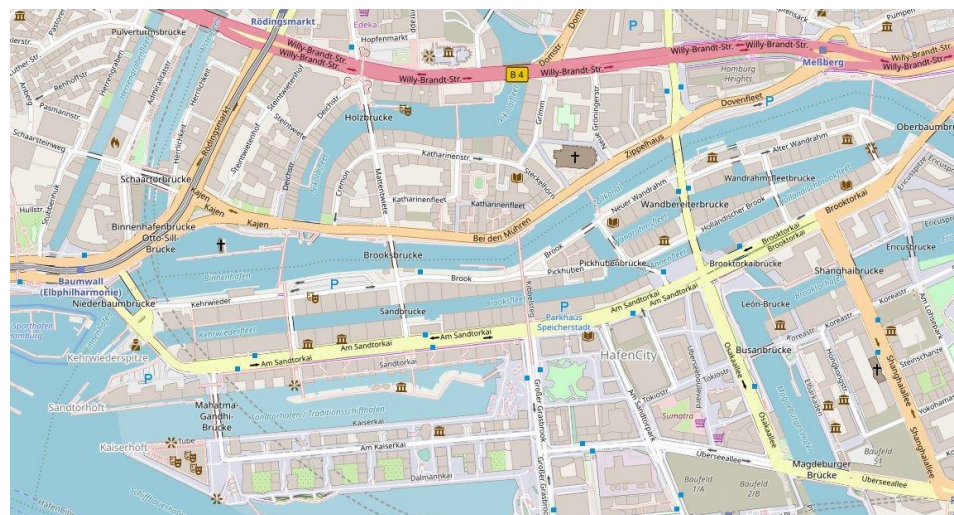
Ein besonderes Erlebnis erwartete uns zunächst im Dialoghaus im Alten Wandrahm. Zu sehen gab es dort nichts, denn wir wurden von Sehbeeinträchtigten in drei Gruppen durch deren Welt ohne Licht geführt!

### Dialog im Dunkeln

Für die Ausstellung „Dialog im Dunkeln®“ mussten wir zunächst alle leuchtenden Geräte und Taschen abgeben. Auch Brillen waren natürlich überflüssig. Sehbeeinträchtigte führten uns dann im Dunkeln durch Stationen, an denen wir selbst aktiv werden mussten. In einer Geruchsorgel waren Düfte von Anis, Kaffee, Kreuzkümmel und Kardamom zu erkennen. Obst und Gemüse wie Ananas, Apfel und Melone bzw. Bohnen, Kartoffeln, Mohrrüben, Zuckerschoten und Zwiebeln haben wir selbst erpüht. In einer Relief-Weltkarte haben die meisten von uns Amerika und Europa mit den Händen erkannt.

Etwas schwieriger war das Legen von Wörtern mit Holzbuchstaben. „NIEDERSACHSEN“ wurde dabei manchmal zu „NIEDEASACHSEN“ oder „NIEDERSCHACHSEN“. Die Buchstaben „S“ oder „N“ wurden zum Teil falsch herum gelegt.

Die Brailleschrift, benannt nach dem Franzosen Louis Braille, kannten viele von uns schon von Prägungen in Medikamentenverpackungen. Wir haben sie an einer Stoffpuppe erklärt bekommen. Sechs Punkte konnte man an ihrem Plastikrumpf eindrücken und so Buchstaben darstellen. Das Lesen einer Zeitung in Brailleschrift fiel uns danach natürlich noch schwer, aber dies übernahmen die Dialogbetreuer für uns. Sie schrieben unsere Vornamen auch mit einer Brailleschreibmaschine.





Amüsant war die Dunkel-Bar am Ende der Führung: Wir konnten dort verschiedene Getränke und Schokoriegel für 0,50 Euro, 1,00 Euro oder 2,20 Euro bestellen - natürlich ohne unser Geld selbst sehen zu können.

### **Dialoge beim Mittagessen**

Nach einem Fußweg durch die Speicherstadt waren wir alle hungrig und haben auf dem Stintfang über den Landungsbrücken mit herrlichem Blick auf den Hamburger Hafen gemeinsam Mittag gegessen. Erstaunlicherweise konnten wir an diesem Elbhänge auch den Anbau von Wein beobachten.

### **Dialoge auf dem Wasser**

Einen schönen Abschluss fand der Tag durch die einstündige Hafenrundfahrt. Wegen der Hitze hatten alle viel Durst, sodass sich die Besatzung des Schiffes über einen regen Absatz von Getränken freute. Mit vielen interessanten Erklärungen führen wir über die Elbe und einen großen Bogen über die Norder- und Süderelbe. Wir sahen auf der Tour neben großen Hafenanlagen auch Fähranleger, die Hallen der bekannten Musicals „König der Löwen“ und „Mary Poppins“, die Eingänge des Alten Elbtunnels, das Trockendock der Werft Blohm&Voss mit Werbung für die kurz bevorstehende Rollstuhl-Basketball-WM und Luxuswohnungen. Zum Schluss führen wir an der bekannten Elbphilharmonie vorbei, die als neues Wahrzeichen von Hamburg auf dem alten Kaispeicher weit in den Himmel hineinragt.

### **Link**

<https://dialog-in-hamburg.de/>  
Dialoghaus Hamburg